

ÜBERSETZUNG

KÖNIGREICH BELGIEN

GUTACHTEN 49.129/2
VOM 19. JANUAR 2011

DER GESETZGEBUNGSABTEILUNG
DES STAATSRATES

Der STAATSRAT, Gesetzgebungsabteilung, zweite Kammer, der am 23 Dezember 2010 von dem Minister für Unterricht, Ausbildung und Beschäftigung der Deutschsprachigen Gemeinschaft gebeten wurde, innerhalb einer Frist von dreißig Tagen, ein Gutachten über einen Vorentwurf eines Dekrets « zur Billigung des Zusammenarbeitsabkommens vom 21. Oktober 2010 zwischen der Wallonischen Region und der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Mobilität der Auszubildenden im Rahmen der mittelständischen Ausbildung und der selbstständigen und kleinen und mittleren Unternehmen » abzugeben, hat folgendes Gutachten abgegeben :

Da der Begutachtungsantrag aufgrund von Artikel 84, § 1, Absatz 1, Nr. 1, der koordinierten Gesetze über den Staatsrat, in seiner durch das Gesetz vom 2. April 2003 ersetzten Fassung, eingereicht wurde, beschränkt sich die Gesetzgebungsabteilung gemäß Artikel 84, § 3, der o.a. koordinierten Gesetze darauf, die Rechtsgrundlage des Entwurfs, die Zuständigkeit des Verfassers des Rechtsakts sowie die Erfüllung der vorangehenden Formalitäten zu untersuchen.

Was diese drei Aspekte betrifft, ist über den Entwurf folgende Bemerkung zu formulieren.

Aufgrund von Artikel 3, Nr. 4, der Dekrete II vom 19. und 22. Juli 1993 zur Übertragung der Ausübung gewisser Zuständigkeiten der Französischen Gemeinschaft an die Wallonische Region und an die Französische Gemeinschaftskommission übt die Wallonische Region die Zuständigkeiten der Französischen Gemeinschaft in den Angelegenheiten der in Artikel 4, Nr. 16, des Sondergesetzes vom 8. August 1980 zur Reform der Institutionen erwähnten "beruflichen Umschulung und Fortbildung" auf dem französischen Sprachgebiet aus.

In Anwendung von Artikel 10, § 1, der genannten Dekrete II vom 19. und 22. Juli 1993 wird das durch das Dekret der Französischen Gemeinschaft vom 3. Juli 1991 über die ständige Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen errichtete Institut für ständige Weiterbildung im Mittelstand für die Ausübung seiner Zuständigkeit hinsichtlich des Unterrichts, insbesondere der Zertifizierung und der Beglaubigung, gemäß den in einem Zusammenarbeitsabkommen festgelegten Modalitäten gemeinsam von der Wallonischen Region, der Französischen Gemeinschaftskommission und der Französischen Gemeinschaft verwaltet.

In ihrem Gutachten 24.174/9¹ bemerkte die Gesetzgebungsabteilung des Staatsrates:

« Aux termes de l'article 3 des décrets conjoints de transfert de compétences, la Région wallonne et la Commission communautaire française, la première sur le territoire de langue française et la seconde sur le territoire de la Région de Bruxelles-Capitale, exercent les compétences de la Communauté française, notamment dans les matières de la promotion sociale, d'une part, et de la reconversion et du recyclage professionnels, d'autre part.

Pour prendre la mesure exacte de ce transfert, il convient de rapprocher l'article 3 précité de l'article 10, § 1er, des mêmes décrets. Cette dernière disposition

¹ Gutachten 24.174/9 vom 28. Februar 1995 über einen Vorentwurf, der zum Dekret vom 4. Mai 1995 zur Zustimmung zum Zusammenarbeitsabkommen vom 20. Februar 1995 zwischen der Französischen Gemeinschaftskommission, der Französischen Gemeinschaft und der Wallonischen Region über die ständige Weiterbildung im Mittelstand und in den kleinen und mittleren Unternehmen geworden ist (*Parl. Dok., Wall. Parl., 1994-1995, Nr. 340/1*).

vient, en effet, restreindre l'ampleur du transfert en conservant à la Communauté française certaines compétences dans les matières susmentionnées.

D'une part, la Communauté française gère conjointement avec la Région wallonne et la Commission communautaire française, l'Institut de formation permanente pour les classes moyennes et les petites et moyennes entreprises, ceci pour l'exercice de sa compétence en matière d'enseignement.

D'autre part, il ressort de l'interprétation donnée aux termes 'notamment de certification et d'homologation' au cours des travaux préparatoires du décret II du Conseil de la Région wallonne du 22 juillet 1993 attribuant l'exercice de certaines compétences de la Communauté française à la Région wallonne et à la Commission communautaire française, que la Communauté française reste également compétente pour les aspects de l'organisation de l'apprentissage qui entretiennent des rapports étroits avec sa compétence en matière d'enseignement ² ».

Artikel 15 des untersuchten Zusammenarbeitsabkommens zufolge können Lehrlinge unter bestimmten Bedingungen den Qualifikationsnachweis im Rahmen der Umsetzung des Artikels 3 des Zusammenarbeitsabkommens vom 24. Oktober 2008 zwischen der Französischen Gemeinschaft, der Wallonischen Region und der Französischen Gemeinschaftskommission bezüglich der dualen Ausbildung erhalten.

Aufgrund von Artikel 3, § 1, des erwähnten Zusammenarbeitsabkommens vom 24. Oktober 2008 legen die Regierung der Französischen Gemeinschaft, die Regierung der Wallonischen Region und das Kollegium der Französischen Gemeinschaftskommission zusammen die Bedingungen fest, unter denen die Organisatoren der dualen Ausbildung Qualifikationsnachweise verleihen können.

Diesbezüglich hat die Gesetzgebungsabteilung des Staatsrates daran erinnert:

« En rapport avec les matières réglées par l'accord, il y a lieu de considérer que la Communauté française n'intervient pas uniquement au titre de la compétence qu'elle exerce dans le domaine de l'enseignement. En effet, comme le Conseil d'État l'a déjà observé par le passé, dans les matières de la reconversion et du recyclage professionnels, matières qui comprennent la formation professionnelle et qui ont été transférées à la Région wallonne et à la Commission communautaire française, la Communauté française est restée compétente pour les aspects de l'organisation de l'apprentissage qui entretiennent des rapports étroits avec sa compétence en matière d'enseignement ³ ».

² Siehe *Parl. Dok.*, Wall. Parl., 1992-1993, Nr. 168/4, S. 9 und 10.

³ Gutachten 45.025/2/V vom 8. September 2008 über einen Vorentwurf, der zum Dekret vom 15. Januar 2009 zur Zustimmung zum in Brüssel geschlossenen Rahmenzusammenarbeitsabkommen vom 24. November 2008 zwischen der Französischen Gemeinschaft, der Wallonischen Region und der Französischen Gemeinschaftskommission über die duale Ausbildung geworden ist (*Parl. Dok.*, Wall. Parl., 2008-2009, Nr. 884/1, S. 27).

Daraus ergibt sich, dass die Wallonische Region im Gegensatz zu der Deutschsprachigen Gemeinschaft für die im engen Zusammenhang mit der Unterrichtsangelegenheit stehenden Aspekte bezüglich der Organisation der Ausbildung nicht zuständig ist und dass sie hinsichtlich dieser Aspekte das untersuchte Zusammenarbeitsabkommen ohne das Einverständnis der Französischen Gemeinschaft nicht schließen dürfen.

Aufgrund dieses Einwands wird der Vorentwurf nicht weiter untersucht.

Die Kammer setzte sich zusammen aus

Den Herren	Y. KREINS,	Kammervorsitzender,
	P. VANDERNOOT,	Staatsräte,
Den Damen	M. BAGUET,	
	A.-C. VAN GEERSDAELE,	Kanzler.

Der Bericht wurde von Herrn R. WIMMER, Auditor, vorgelegt.

DER KANZLER

DER VORSITZENDE

A.-C. VAN GEERSDAELE

Y. KREINS

Das Gutachten wurde unter der Aufsicht von Herrn R. WIMMER, Auditor, übersetzt.

DER HAUPTKANZLER

D. LANGBEEN